



**Vertiefende Fragen zur
Predigt für Kleingruppen
und zum persönlichen
Gebrauch**

Ein klärendes Gespräch | Johannes 3,1-17

EINLEITUNG

Jesus störte den Frieden und lehnte Status Quo ab. Er setzte sich über die damaligen Sabbatvorschriften einfach hinweg, kritisierte den Tempelbetrieb und verurteilte das Verhalten der religiösen Führer. Er pflegte Beziehung zu allen möglichen Menschen, gerade zu denen am Rande der Gesellschaft. Er verfügte über eine außergewöhnliche Macht, übte sie aber niemals für sich selbst aus. Viele seiner Nachfolger dachten, dass er sich selbst als König einsetzt. Viele fragten: Was hat er vor? Wie auch Nikodemus...

FRAGEN

1. Welche Erwartungen hatten die Menschen damals an Jesus? Redet über Erwartungen die ihr an Jesus oder Gott schon hattet? Wurde diese Erwartungen gestillt oder nicht?
2. Was beeindruckt dich am Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus?
3. Was wird deutlich, wenn Jesus davon spricht, dass ein Mensch um in Gottes Reich zu kommen „von neuem, von oben oder aus Gott geboren“ geboren werden muss (Joh 1,12f; 3,3-8)?
4. Die Idee einer zweiten, geistigen Geburt stellte die Glaubensannahmen von Nikodemus in Frage, weil damit Gottes Liebe und Geschenk der Erlösung über Abrahams Nachwuchs hinausgingen. Gibt es Beispiele von Menschen, die heute so handeln als hätten sie ausschließliche Rechte an einer Beziehung zu Gott?
5. Im Blick auf Joh 3,16-17ff: Was macht es uns leicht bzw. schwer an Gott zu glauben? Warum ist es manchmal leichter zu glauben (und vielleicht verbreiteter), dass Gott uns verurteilt?
6. Was kannst du bzw. was könnt ihr diese Woche tun, um diese Wahrheit zu verinnerlichen, dass Gott uns Menschen liebt? Und, dass es an uns ist, nur zu empfangen und völlig ausreichende ist an Jesus Christus zu glauben?

AUSBLICK

Gott liebt! Gott gab! Wir glauben! Wir empfangen! Ist es wirklich so einfach?
Lese diese Woche Johannes 3 und denke darüber nach, was es für dich bedeutet und wie du die Liebe Gottes weitersagen kannst.